Der Arbeitermangel in England.

Die englischen staatlichen Munitionsfabriken müssen infolge des Arbeitermangels in Privatbetrieben die Herstellung der für die englische Landwirtschaft nötigen Pflüge übernehmen.

25000 Griechen im Kampf mit den Verbandstruppen.

London, 6. Dez. Das „Reutersche Büro" meldet aus Athen, daß die Truppen des Vierverbandes am 1. Dezember beim Beziehen der ihnen angewiesenen Stellungen in eine Falle geraten seien. Sie hätten sich in einem gegebenen Augenblick von 25000 Griechen umzingelt gesehen, ehe überhaupt noch ein Schuß gelöst worden sei. Die Uebergabe oder Vernichtung der Garnison im Zapeion nach Aufhören des Waffenstillstandes sei nur dadurch verhindert worden, daß ein französisches Kriegsschiff mit außerordentlicher Genauigkeit ein paar Granaten dicht am königlichen Palast einschlagen ließ. Die Verluste der Engländer betrugen 8 Tote und 40 Verwundete. Seit Beendigung des Waffenstillstandes haben die Griechen wieder die Kontrolle über Post, Telegraphie und Eisenbahnen. Am Sonnabend wurden 1000 Venizelisten verhaftet.

Gerard bringt keine Friedensvermittlung.

Der amerikanische Botschafter Gerard hat vor Antritt seiner Rückreise nach Deutschland einem Interviewer erklärt, daß er keinerlei Friedensvorschläge mit nach Berlin nehme.

Letzte telegraph. u. telephonische Nachrichten.

Die rumänischen Getreidevorräte.

Berlin, 8. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Nach amtlichen rumänischen Veröffentlichungen beliefen sich die im Lande befindlichen Getreidevorräte am 1. Juli auf 1 600 000 To. Die diesjährige Ernte überschritt kaum eine Mittelernte und hatte folgende Ergebnisse: Weizen 1 800 000, Mais 1 600 000, Roggen 50 000, Hafer 3 0 000, Gerste 690 000, zusammen 4 400 000 To. An diesem Ertrage sind die bisher von uns besetzten Gebiete mit $^2/_3$ beteiligt.

Unser strategischer Erfolg in Rumänien.

Berlin, 8. Dez. Vom strategischen Gesichtspunkt aus, muß der Einnahme vom Campina und Ploesti die gleiche Bedeutung wie der Eroberung von Bukarest eingeräumt werden. Die Strecke Kronstadt—Bukarest, der kürzeste Schienenweg von Ungarn nach der Walachei, ist damit in der Hand der Verbündeten. In Ploesti befinden sich die großen Petroleumraffinerien mit ihren modernen Tankanlagen. Die Front der Verbündeten in der walachischen Ebene ist durch die Einnahme von Ploesti von 700 Kilometern auf nunmehr 100 Kilometer verkürzt worden.

Verkehrsstörungen in der Schweiz.

Bern, 8. Dez. Auf dem Südrande der Lötschberger Bahn und in der Gegend von Brig sind große Schneefälle niedergegangen. Jeder Verkehr mit den Dörfern am Simplon und Gondo und mit den Tälern von Saas und Zermatt ist unterbrochen. Die letzten telephonischen Meldungen aus dem Saastale melden überall große Lawinen. Man befürchtet Unglücksfälle. Die telephonischen und telepraphischen Verbindungen sind unterbrochen. Die Leitung des großen Elektrizitätswerkes, welches Mailand mit Kraft versorgt, ist gestört, sodaß Mailand ohne Licht sein muß. Der Zug Mailand—Paris ist nicht eingetroffen. Man vermutet, daß er stecken geblieben ist. Infolge der Störung ist die Simplonstrecke gesperrt. Der Verkehr auf der Furkalinie ist ebenfalls unterbrochen. Die Arbeiten zur Wegschaffung des Schnees sind eifrig im Gange.

Joffres Sturz bevorstehend.

Berlin, 8. Dez. Nach Meldungen aus Paris hat die Einigkeit zwischen Briand und Joffre bedeutend gelitten. Nach der „Voss. Ztg." wird Joffre das erste Opfer des Falles von Bukarest auf französischer Seite sein.

König Konstantin zieht ein Heer zusammen.

Berlin, 8. Dez. Laut „Berl. Tagebl." seien im **Piräus Schiffe unter Dampf,** um die **französische Kolonie Athens aufzunehmen.** Weitere Meldungen besagen, der **König ziehe ein Heer bei Larissa zusammen,** er werde selbst den **Oberbefehl** übernehmen. Mit Vorbehalt wird nach Pariser Blättern aus **London** berichtet, **Lord Cercil** plane eine **Entthronung des griechischen Königs,** wogegen **Rußland** aber Widerstand leiste.

Das neue englische Kabinett unter Lloyd George.

London, 8. Dez. Amtlich wird bekannt gegeben, daß **Lloyd George** nach einer Audienz beim Könige das ihm vom Könige angebotene Amt eines **Premierministers** und **ersten Lords des Schatzamtes annahm.** Diese Kundgebung zeigt, daß die **Kabinettsbildung durch Lloyd George zustande kommen wird.**

London, 8. Dez. Amtlich wird gemeldet: Die Arbeiterpartei hat beschlossen, an der neuen Regierung teilzunehmen, sie hat die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung trachten werde, die irische Frage zu lösen.

Griechenland und die Entente.

Berlin, 8. Dez. Ueber die griechische Erbitterung gegen die Entente läßt sich der „Lok.-Anz." melden: Es finden keinerlei Verhandlungen irgendwelcher Art zwischen den Gesandten der Alliierten und der griechischen Regierung mehr statt. Aus verschiedenen Provinzstädten werden ernste Unruhen gemeldet.

Die Griechen Herren im Lande.

Amsterdam, 8. Dez. Der Londoner „Times" wird aus dem Piräus gemeldet: Die Läden in Athen wurden wieder geöffnet. Die **Untertanen der Alliierten-Länder gingen an Bord der Schiffe** im Hafen von Piräus. Griechische Matrosen sorgen für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Die **Besprechungen** zwischen **Griechenland** und den **Alliierten** seien in Erwartung näherer Mitteilungen der Ententeregierungen so gut wie **abgebrochen.**

London, 8. Dez. Das Unterhaus hat sich bis zum 12. Dezember vertagt.

Der Generalstab berichtet:

Großes Hauptquartier, 7. Dezember. (W.T.B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht

Auf dem Ostufer der Maas brachen nach Feuervorbereitung Abteilungen des westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 auf der, aus den Sommerkämpfen bekannten Höhe 304 südwestlich von Malancourt in die französischen Gräben ein und nahmen die Kuppe der Höhe in Besitz. 5 Offiziere, 190 Mann wurden gefangen fortgeführt.

Von einem Vorstoß in die feindliche Linie am Toten Mann brachten Stoßtruppen 11 Gefangene ein.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front: Generalfeldmarschall Prinz Leopold v. Bayern.

Westlich von Luck drangen an der Lucka deutsche und österreichisch-ungarische Abteilungen in eine feindliche Wachtstellung. Die Besatzung von 40 Mann wurde gefangen. Nachts wurde die Stellung gegen 5 Angriffe gehalten. Auch westlich von Zalosce und Tarnopol konnten unsere Patrouillen 90 bez. 20 Gefangene aus dem gewonnenen Teil der russischen Linie bei der Rückkehr abgeben.

Front: Erzherzog Joseph.

In den Waldkarpathen und Grenzgebirgen der Moldau zeitweilig anschwellendes Artilleriefeuer und Vorfeldgeplänkel, aus denen sich nördlich von Dorna-Watra und im Trotosu-Tal russische Angriffe entwickelten, die abgewiesen worden sind.

Front: Generalfeldmarschall v. Mackensen.

Wuchtige Erfolge krönten gestern die Mühen und Kämpfe, in denen unter Generalfeldmarschall von Mackensen die Truppen der zielbewußt geführten 9. und Donau-Armee den rumänischen Gegner und die herangeholten russischen Verstärkungen in schnellen Schlägen zu Boden geworfen haben. Führer und Truppen erhielten den Siegerlohn.

Bukarest, die Hauptstadt des zur Zeit letzten Opfers der Ententepolitik, Plöschti, Campena und Sinaia sind in unserem Besitz, der geschlagene Feind auf der ganzen Front ostwärts im Rückzuge. Kampfeswut und zäher Siegerwille ließ die vorwärts stürmenden Truppen, die immer von neuem geforderten Anstrengungen überwinden. Neben den deutschen Hauptkräften haben die österreichisch-ungarischen, bulgarischen und ottomanischen Truppen Glänzendes geleistet.

Die 9. Armee meldet von gestern 106 Offiziere, 2100 Mann gefangen.

Die Operationen und Kämpfe gehen weiter.

Mazedonische Front:

Bei Trhava, östlich der Czerna warfen das bewährte masurische Infanterie-Regiment Nr. 146 und bulgarische Regimenter die Serben aus der Stellung, in der sie sich vorgestern eingenistet hatten. 6 Offiziere, 50 Mann wurden gefangen genommen.

In der Struma-Niederung fluteten im bulgarischen Abwehrfeuer englische Abteilungen zurück, die sich den Stellungen südwestlich und südöstlich des Serres zu nähern versuchten.

Der 1. Quartiermeister Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 7. Dez., abends. (Amtlich.) Im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

Außer dem Verlust der Festung Bukarest und ihrer wichtigsten Handelsstädte kostete der 6. Dezember den Rumänen noch eine Division, die, am Alt gestellt, mit 8000 Mann und 26 Geschützen zur Kapitulation gezwungen wurde.

Serbische Nachtangriffe bei Trnava, östlich der Tscherna, sind gescheitert.

(Durch Sonder-Ausgabe veröffentlicht. Die Schriftleitung.)

Oertliche Angelegenheiten.

Mitteilungen des Bezirksverbandes Schwarzenberg über Volksernährung.

Durch die Gemeinnützige Einkaufsgesellschaft in Aue werden demnächst sterilisierte Vollmilch, kochfertige Gemüsesuppe, geräucherte Heringe, Salzheringe, Salzsilme, Speisesyrup sowie Zansibar-Nelken und Jamaika-Piment zum Verkauf kommen. Auch Speiseöl wird bei der Gemeinnützigen Einkaufsgesellschaft in Aue wieder eintreffen.

— Aus Anlaß der Einnahme von Bukarest hatte das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts angeordnet, daß am Freitag im ganzen Lande Schulfeiern mit Schulfreiheit stattfanden.

— Kuchen- und Stollenbacken. Das bevorstehende Weihnachtsfest wird bei manchem den Gedanken erweckt haben, sich durch Ersparen von Brotkarten Mehl zu erübrigen und mit dessen Hilfe Kuchen, Stollen oder sonstiges Gebäck herzustellen oder herstellen zu lassen. So begreiflich dieser Wunsch ist, so muß er doch bei dem Ernst der Zeit unbedingt zurückgestellt werden. Es wird deshalb von zuständiger Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Herstellung von Kuchen aller Art und in jeder Form aus inländischem Getreidemehl in Bäckereien, Konditoreien und anderen Gewerbebetrieben sowie in Haushaltungen, Anstalten und dergleichen verboten ist und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft werden. Jedes der zuständigen Stelle zur Anzeige gebrachte Vergehen muß unnachsichtlich verfolgt werden. Die Auffassung, daß es für die Allgemeinheit gleichgültig sein könne, wie der Einzelne das von ihm selbst ersparte Mehl verwendet, ist durchaus irrig, denn das Ersparen von Mehl ist nur dadurch möglich, daß hierfür andere Nahrungsmittel genossen werden. Das Mehl muß verwendet werden, daß es für die menschliche Ernährung den größten Nutzwert hat. Es muß zu Brot oder Semmeln verbacken oder bei der Zubereitung von Speisen benutzt werden. Kuchen kann als vollwertiger Ersatz für diese Nahrungsmittel nicht angesehen werden.

— Der Vorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes Alexander Schlicke soll in das Kriegsamt, dem die Ausführung des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst obliegt, berufen werden. Er wird die Leitung der Arbeiterfragen übernehmen.

— Festsetzung des Höchstpreises für inländischen Hafer. Eine Verordnung des Reichskanzlers bestimmt, daß der bisherige Höchstpreis von 280 M. für die Tonne inländischen Hafers beim Verkauf durch den Erzeuger bis 31. Januar 1917 gilt. Bei Lieferungen nach diesem Zeitpunkt darf der Preis 250 M. für die Tonne nicht übersteigen. Für Lieferungen an die Heeresverwaltung sind Ausnahmebestimmungen vorgesehen. Der jetzige Höchstpreis für Gerste in Höhe von 280 M. für die Tonne bleibt bis zum 10. Dezember in Kraft. Danach darf der Preis für die Tonne ebenfalls 250 M. nicht übersteigen.

Schneeberg, 8. Dez. Dem Obergefreiten Ewald Naumann beim Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, Sohn des Stickmaschinenbesitzers Richard Naumann, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Neustädtel, 7. Dez. Die Hauptversammlung des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in den Kirchgemeinden Albernau, Bockau, Zschorlau und Neustädtel befaßte sich in der Hauptsache mit der Beschlußfassung über die Verteilung der eingegangen Gaben. Die Haussammlungen erbrachten dies Jahr insgesamt 448,05 M. (168,50 M. aus Neustädtel, 138 M. aus Bockau, 102,50 M. aus Zschorlau und 39,05 M. aus Albernau). Zur Ablieferung gelangen 450 M.; vom ersten Drittel sollen erhalten je 35 M. die evangelischen Gemeinden St. Joachimsthal und Traun, je 40 M. die evangelischen Schulen Oesterreichs und der Kriegsnotfonds; für das zweite Drittel soll der letztere ebenfalls dem Hauptverein empfohlen werden. Hr. Pfarrer Märker erstattete einen Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins im letzten Jahre und über die Abgeordnetenversammlung des Zentralvereins. Für den wegen Fortzugs aus dem Vorstande ausgeschiedenen Hrn. Pfarrer Lutkardt-Albernau, dem der Hr. Vorsitzende für seine treue Mitarbeit herzliche Dankesworte widmete, wurde Hr. Ziegeleibesitzer Leistner-Zschorlau als Schriftführer und ferner Hr. Pastor Bruhm-Neustädtel als dessen Stellvertreter gewählt. Die Vertretung des Zweigvereins bei der nächsten Tagung des Hauptvereins wurde der Kirchgemeinde Bockau übertragen, während das Jahresfest in Zschorlau stattfinden soll. Der Reinertrag eines Vortrages in der Kirche zu Neustädtel in Höhe von 32 M. wurde für Ostpreußen bestimmt.

Oberschlema, 8. Dez. Dem Kriegsbeschädigten, Hrn. Buchhalter Paul Haugk, Sohn des Materialienverwalters i. R. Hrn. Max Haugk, bereits im Besitze der Friedrich-August-Medaille, wurde nachträglich das Eiserne Kreuz verliehen.

Vermischtes.

— Der Verbleib der „Bremen". Gegenüber den zahlreichen vom feindlichen Ausland über den Verbleib des Handelstauchbootes „Bremen" in die Welt gesetzten Nachrichten wird der „Köln. Volksztg." vom Präsidenten der Deutschen Ozeanreederei in Bremen Dr. A. Lohmann mitgeteilt, daß alle diese Meldungen erfunden sind. Sie sollen nur dazu dienen, von uns eine Antwort herauszufordern. Jeder Versuch wird jedoch wie bisher vergeblich bleiben. „Mir liegt daran", so erklärt Herr Lohmann, „unseren deutschen Mitbürgern mitzuteilen, daß die Deutsche Ozeanreederei im Angesicht unserer Feinde lediglich eine Meldung veröffentlicht: Die jeweilige Ankunft der Boote hüben und drüben. Alle sonstigen Nachrichten, die in den Zeitungen erscheinen, stammen nicht von uns".

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Für die Schriftleitung: Konrad-Ewald Zichlerich. Für den Anzeigenteil: Heinr. Gelbert. Druck und Verlag von Rechtsanwalt P. Zinck, in Fa. C. M. Gärtner, sämtlich in Schneeberg.

Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, in der Lieferung oder den Beförderungseinrichtungen hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

KAUFHAUS SCHOCKEN
HANDELS-GESELLSCHAFT AUE i. E.

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Abt. Lederwaren.

Geldbörsen	5.50 bis 1.25, 1.10, 0,60, 0.50
Brieftaschen	9.50 bis 1.65, 1.45, 1.10, 0.75
Zigarrentaschen	9.50 bis 2.25, 1.75, 1.25, 0.95
Aktentaschen	14.50 bis 7.50, 4.85, 3.85, 3.00
Musikmappen	4.25, 2.75, 1.50, 1.25
Damenhandtaschen	12.50 bis 2.50, 1.75, 1,25, 0.95
Uhrenarmbänder	1.85, 1.35, 0.95, 0.75, 0,65
Taschenlampen, gebrauchsfertig	2.75, bis 1.75, 1.65, 1.50, 1.25
Batterien, 0.70, 0.60, Birnen 3½ Volt 0.50	

Im 2. Obergeschoß:
Große Spielwaren-Ausstellung.